

Themenbereich C
Infoshop: Good practice

Referentin: Jocelyn Hinojales Aquiatan

Mitarbeiterin im philippinischen Netzwerk „Interkultureller Organisationen für Solidarität & Frieden“ (ICON-SP)

Thema:

Gemeinsam können wir das schaffen: Indigene Kultur erhalten, universale Menschenrechte verteidigen, wirtschaftliches Überleben sichern

Ablauf:

- a) Vortrag in Englisch mit deutscher Übersetzung
- b) Fragen zum inhaltlichen Verstehen
- c) Gespräch: Was bedeutet die angesprochene Situation für die TN als Animateure globalen Lernens

Beschreibung:

Jocelyn Hinojales Aquiatan setzt sich seit rund 20 Jahren für die Rechte der indigenen Bevölkerung und die Rechte von Frauen auf der philippinischen Insel Mindanao ein.

Auf der zweitgrößten Insel der Philippinen befinden sich einige der lukrativsten Gold- und Kupfervorkommen in ganz Südostasien. Oft führt dies zu Landraub durch multinationale Großkonzerne und zu blutigen Auseinandersetzungen mit der indigenen Bevölkerung. Den Kampf gegen die geplante Zerstörung ihrer Lebensräume fechten diese Menschen ohne Unterstützung des Staates aus. Ihnen zur Seite steht die Filipina Jocelyn Hinojales Aquiatan. Sie ist Mitarbeiterin im Netzwerk ICON-SP, dem verschiedene Organisationen von Christen, Muslimen und Indigenen angehören. Gemeinsam setzen sie auf Aufklärung, Protest und Dialog, konfrontieren mutig und offen Militär und Politik mit Vorwürfen aus der Bevölkerung und entwickeln Mechanismen zur Konfliktlösung. Hauptberuflich ist die 42-jährige Mutter von sechs Kindern im Büro des Vize-Bürgermeisters der Stadt Kidapawan im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Inhalte:

- > Universale unteilbare Menschenrechte als Schlüssel zu globalem Lernen nutzen
- > Erfahrungen, Lebenssituation und Zukunftsentwürfe von Christen, Indigenen und Muslimen mit ihren Ängsten, Wünschen, Zielen ernst nehmen als Bedingung friedlichen Zusammenlebens
- > Klimawandel und seine wirtschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Folgen erkennen, lokal gemeinsam Konsequenzen ziehen in alternativen Lebens- und Wirtschaftsformen
- > Gerechtigkeit, Frieden, nachhaltige Entwicklung der (Land-)Wirtschaft und Umwelt in der Bildung als Einheit erlebbar vermitteln
- > Alternative Bildung auf der Basis indigener Kultur (im Kontrast zur Mainstream-Kultur) als kollektives Projekt mit Kopf, Herz und Hand (inkl. kultureller und handwerklicher Dimension)
- > Firmen benutzen Kleinbergbau als Türöffner für Großbergbau-Projekte, erfolgreicher Widerstand dagegen muss sich lokal mit globalen Wirtschaftsstrategien auseinandersetzen
- > Internationale Solidarität als Schlüssel zum Erfolg von Minderheiten (Lokale Gemeinschaften, zivilgesellschaftliche Organisationen, Kirchen, kritische Minderheiten in Europa u.a.)